



Ausgabe: 01/09

www.metriopharm.com**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

die MetrioPharm AG kann zufrieden auf das Jahr 2008 zurückblicken. Die anvisierten Meilensteine im Bereich Forschung und Entwicklung konnten erreicht, weitere Kontakte zu potenziellen Lizenznehmern geknüpft sowie die Richtigkeit unseres Geschäftsmodells bestätigt werden.



In Zusammenarbeit mit dem Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung (HZI) in Braunschweig konnten für unsere Leitsubstanz, den Immunmodulator MP1021, im vergangenen Jahr überraschend gute Ergebnisse bei der Behandlung der Blutvergiftung (Sepsis) erzielt und somit das enorme Potenzial dieses Wirkstoffes erneut bekräftigt werden. Die Attraktivität von MP1021 blieb auch potenziellen Lizenznehmern nicht verborgen, welches das große Interesse an dieser Substanz auf verschiedenen internationalen Lizenzkonferenzen im November 2008 zeigte.

Die erfreulichen Entwicklungen auf dem Lizenzmarkt, die ein zunehmendes Lizenzierungsinteresse in immer früheren Entwicklungsphasen signalisieren, lassen uns mit Zuversicht das bereits begonnene Jahr beschreiten und zeigen uns, dass die Unternehmensstrategie der MetrioPharm AG ganz dem aktuellen Trend entspricht.

Ihr

Dr. Wolfgang Brysch

Präsident des Verwaltungsrates

Beste Aussichten für die Pharmabranche

Zu kaum einem anderen Zeitpunkt sind die Menschen interessierter an verlässlichen Aussagen über zukunfts-trächtige und sichere Investitionen als in Zeiten der Krise. Eine Branche, die sich in Bezug auf Rezessionsängste als relativ resistent erwiesen hat, ist die Pharmaindustrie. Trotz auslaufender Patente und einer damit einhergehenden Zunahme der Konkurrenz auf dem Generikamarkt gilt der Pharmasektor als konjunkturunabhängig und Pharmaaktien als typisch defensive Werte, die in Krisenzeiten eine relativ sichere Anlage versprechen.

Das Jahr 2008 zeigte - trotz der Wirtschaftskrise - eine positive Entwicklung für die Pharmabranche. So konnten Pharmawerte deutlich besser abschneiden als der Gesamtmarkt. Sehr viele Pharma- und Biotechnologieunternehmen waren in der Lage, ihre Gewinne zu steigern. Auch 2009 soll - laut Analystenprognosen - ein erfolgreiches Jahr für die Pharmabranche werden. Allgemein wird die weitere Steigerung von Unternehmensgewinnen erwartet. Gemäß der DWS liegen die Gewinnschätzungen für 2009 und 2010 unverändert im hohen einstelligen Prozentbereich, während sie für den Gesamtmarkt um 30 bis 40 Prozent zurückgegangen sind. Zudem könnten viele Branchen von der Profitabilität der Pharmakonzerne nur träumen. Schließlich erreichen die Besten der Branche immer noch Ebit-Margen von bis zu 40 Prozent. Zudem verweisen die Experten der ING auf die hohen, stabilen Dividenden der Pharmaunternehmen.

Das große Problem der Pharmaunternehmen sind die auslaufenden Patente, die zu Umsatz- und Gewinnrückgängen führen können. Nach Schätzungen des Branchendienstes IMS Health wird in den Jahren von 2009 bis 2012 der Patentschutz für Medikamente mit einem Marktvolumen von rund 100 Milliarden Dollar auslaufen.

Die 20 umsatzstärksten Pharmakonzerne verfügen zudem über insgesamt 150 Milliarden Dollar liquider Mittel, die sie in neue Wirkstoffe und Therapieansätze investieren wollen, wie der Marktforschungsdienst DataMonitor berichtet.

Von diesem hohen Bedarf an Patenten bei gleichzeitiger Finanzstärke der Pharmaunternehmen will die MetrioPharm AG mit ihrem Geschäftsmodell profitieren, da sie die Auslizenzierung mehrerer Wirkstoffe, deren Patentschutz noch bis zu 19 Jahre läuft, vorbereitet. Eine Vielzahl von Gesprächen auf Lizenzkongressen im November 2008 bestätigen das Interesse an den Wirkstoffen MP1021 sowie Etomoxir und somit das Geschäftsmodell der MetrioPharm AG. Daher wird das Geschäftsjahr 2009 unter zwei deutlichen Schwerpunkten stehen. Zum einen sollen die Dokumentationsarbeiten über die bisherigen Anwendungserfahrungen in Bezug auf Sicherheit und Wirksamkeit von MP1021 im Jahresverlauf abgeschlossen und zum anderen die bereits 2008 begonnenen Vorgespräche mit potenziellen Lizenzpartnern fortgesetzt und intensiviert werden.

Mittel- bis langfristig sieht sich die MetrioPharm AG in einer eindeutigen win-win-Situation. Während die Arzneimittelhersteller ihre Hoffnungen und Zukunftsplanungen auf die Markteinführung neuer Produkte setzen, die sie aber zum größten Teil noch nicht haben, kann die MetrioPharm AG in den kommenden Jahren Lizenzen für sichere und erprobte Wirkstoffe anbieten. Entsprechend sollen sich Umsatz und Ertrag der MetrioPharm AG entwickeln.

Forschungskooperation mit dem Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung (HZI)

Die MetrioPharm AG kooperiert seit 2008 auf dem Forschungs- und Entwicklungssektor mit dem Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung (HZI) in Braunschweig. Hintergrund der Zusammenarbeit ist die Untersuchung des Wirksamkeitspotenzials des Immunmodulators MP1021, der Leitsubstanz der MetrioPharm AG, im Bereich der bakteriell-induzierten Blutvergiftung (Sepsis). Erste Studien am Tiermodell zeigten eine deutliche Verbesserung des Krankheitsbildes bereits nach alleiniger Gabe von MP1021, d.h. ohne die sonst bei Sepsis übliche Gabe von Antibiotika (Standardtherapie). Die erzielten Ergebnisse übertrafen bei weitem alle in den Wirkstoff gesteckten

Erwartungen und bestätigen das hohe Potenzial sowie die Attraktivität von MP1021 gegenüber Lizenznehmern.

Basierend auf den positiven Resultaten dieser Studien sind für 2009 weitere Sepsis-Studien mit MP1021 in Kombination mit der herkömmlichen Standardtherapie geplant. Der Antrag für diese fortführenden Versuche wurde bereits im Dezember beim Niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit eingereicht.

Das HZI ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung, an der mehr als 600 hochqualifizierte Mitarbeiter beschäftigt sind. Die einzelnen Forschergruppen befassen sich mit Themen der Infektionsbiologie, z.B. der Prävention, Heilung und Entstehung von Infektionskrankheiten, die durch Mikroorganismen verursacht werden.

Lizenzkonferenzen bestätigen das MetrioPharm-Geschäftsmodell

Im November 2008 hat die MetrioPharm AG im Rahmen der Athenion-Gruppe den Wirkstoff MP1021 auf zwei internationalen Lizenz-Partnering-Konferenzen vorgestellt. Sowohl auf der "Therapeutic Area Partnerships" vom 3. bis 5. November in Philadelphia, USA, als auch auf der "Pharma Venue" vom 10. bis 11. November in Barcelona, Spanien, ist MP1021 auf reges Interesse möglicher Lizenznehmer gestoßen. Ursprünglich sollte die Teilnahme an beiden Konferenzen lediglich dazu dienen, die Marktchancen für eine Auslizenzierung von MP1021 für den Beginn möglicher Lizenzverhandlungen abzuschätzen. "Das starke Interesse mehrerer potenzieller Lizenznehmer mit MetrioPharm schon sehr frühzeitig in Lizenzverhandlungen für MP1021 einzusteigen, hat uns selbst überrascht", resümiert Dr. Wolfgang Brysch, Präsident des Verwaltungsrates der MetrioPharm AG, die Ergebnisse der Verhandlungen. "Wir hatten bereits im Vorfeld über 20 Anfragen für persönliche Kontaktgespräche mit Lizenzinteressenten - letztlich konnten wir MP1021 insgesamt 26 Firmen im Rahmen sogenannter *non-confidential*-Präsentationen vorstellen", so Dr. Brysch. Mit mehreren Interessenten wurden inzwischen Geheimhaltungsabkommen geschlossen, um wissenschaftliche Daten als Basis weiterer Verhandlungen austauschen zu können.